

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bot-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

**Nr. 150.**

**Donnerstag, den 20. Dezember**

**1888.**

In das Musterregister ist eingetragen worden:

### **Nr. 153, Firma Emil Schubart in Eibenstock,**

ein offenes Paket, Ser. II, angeblich enthaltend: 50 Muster für Kleiderbesatz, Fabriknummern: 3310, 3311, 3312, 3313, 3419, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427a, 3428, 3429, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3441, 3442, 3443, 3444, 3446, 3448, 3449, 3450, 3455, 3459, 3461, 3469, 3471, 3480, 3481, 3484, 3496, 3497, 3510, 3514, 3518, 3519, 3521, 3522, 3523, 3524, 3527, 3535, 3536, 3537, 3538, Flächenerzeugnisse, Schutzfrist 2 Jahre, angemeldet am 11. Dezember 1888 Nachmittags 5 Uhr.

Eibenstock, am 14. Dezember 1888.

### **Königliches Amtsgericht.**

**Besche.**

**Tr.**

In das Musterregister ist eingetragen worden:

### **Nr. 154, Firma M. Hirschberg & Co. in Eibenstock,**

eine versiegelte Kapsel, Ser. XXV, angeblich enthaltend: zwei Abbildungen

Muster Gardinen Nr. 842 und 843, Flächenerzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 28. November 1888 Nachmittags 1/4 Uhr.  
Eibenstock, am 14. Dezember 1888.

### **Königliches Amtsgericht.**

**Besche.**

**Tr.**

In das Musterregister ist eingetragen worden:

### **Nr. 155, Firma Friedrich Seidel in Eibenstock,**

ein versiegeltes Paket, Ser. II, angeblich enthaltend: 32 Stück tambourirte und gestickte Muster, Fabriknummern: 6106, 6153, 6211, 6139, 6221, 6212, 6209, 6219, 6104, 6145, 6149, 6138, 6080, 6074, 6077, 6069, 6070, 6262, 6246, 6092, 6131, 6242, 6271, 6251, 6270, 6296, 6259, 6236, 6234a, 1572, 1573, 1567, Flächenerzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 14. Dezember 1888 Nachmittags 3/6 Uhr.

Eibenstock, am 17. Dezember 1888.

### **Königliches Amtsgericht.**

**Besche.**

**Tr.**

## **Tagesgeschichte.**

— Deutschland. Dem kaiserlichen Hause wird, wie das „N. Journal“ mittheilt, schon jetzt für das Jahr 1889 ein freudiges Horoskop gestellt. In vertrauten Kreisen flüstert man Neuigkeiten, die zuerst nur leise angedeutet und dann mit lauten Böllerschüssen begrüßt werden.

— Die Ergebnisse der am Freitag im Reichstage stattgehabten Antisklaverei- und Kolonialdebatte faßt die „Nordb. Allg. Ztg.“ dahin zusammen, daß hinsichtlich der kolonialpolitischen Aufgaben volles Einverständnis zwischen der großen Mehrheit des Reichstages und den verbündeten Regierungen besteht; von diesem Einverständnis werden die weiteren Schritte unserer Kolonialpolitik getragen sein und dem deutschen Volke werden die Früchte desselben zu statten kommen.

— Halle. Die Salzwirker-Brüderschaft im Thale, wie sich die Halloren in Halle von Alters her nennen, hat in einer am 11. d. Mts. gehaltenen Sitzung die drei Abgeordneten bestimmt, welche zum Jahreswechsel dem Kaiser Wilhelm II. zum ersten Male nach seiner Thronbesteigung die Glückwünsche und die Versicherung unwandelbarer Treue und Ergebenheit darbringen sollen. Auch die Erfahrmänner wurden bestimmt, falls der eine oder der andere Abgeordnete durch irgend einen Zwischenfall verhindert sein sollte, die Reise nach Berlin zu unternehmen. Der hochselige Kaiser Wilhelm hat die Halloren immer huldvollst empfangen und sich gern mit ihnen unterhalten. Dem hochseligen Kaiser Friedrich aufzuwarten, war der Brüderschaft leider nicht vergönnt.

— München. Nach den Beschlüssen der Deutschen Turnerschaft findet Ende Juli 1889 das VII. deutsche Turnfest in München statt. Dieses wird an 20,000 deutsche Turner zu edlem Wettkampf in München vereinigen. Diese große Vereinigung darf wohl einer herzlichen Aufnahme in einer Stadt sicher sein, in welcher in Schule und Leben die Bedeutung der Turnerei für die Entwicklung unseres Volkes voll gewürdigt wird. Münchens Turner arbeiten seit Monaten an der Vorbereitung des Festes und Sonnabend Abend sind bereits im ersten Stock des „Kaffee Luitpold“ Männer aus allen Berufskreisen mit den Vertretern der hiesigen Turnerschaft zu einem Komitee zusammengetreten, welches die Vorbereitung und die Veranstaltung des VII. Deutschen Turnfestes auf sich nimmt.

— Der Frauenmörder Jack the Ripper aus London hat sich für Berlin angemeldet. Montag Vormittag ging bei dem Königl. Polizei-Präsidium folgendes Schreiben ein: „An das Polizei-Präsidium zu Berlin. Herr Präsident! Da ich jetzt in Berlin auf Einige Zeit mich aufhalten werde, will ich doch mal sehen, ob die berühmte Berliner Polizei mich erfassen wird. Mich sollen nur 15 Opfer werden. Also Warnung. Achtungsvoll, Jack, der Ausschläger.“ Die Schriftzüge in diesem Schreiben sind, wie die „P.“ bemerkt, groß und markig, die Schrift selbst ist deutsch und das Ganze wird wohl ein sehr frivoler Scherz sein.

— Zur Spionerie in Frankreich nimmt die „Nordb. Allg. Ztg.“ neuerdings das Wort. Sie schreibt: „Wir haben bereits vor einigen Tagen auf die eigenthümlichen Listen hingewiesen, welche die französischen Zeitungen von verhafteten deutschen Spionen aufgestellt haben. Nach der Methode, welche die Franzosen jetzt den Deutschen gegenüber in Anwendung gebracht haben, dürften sich dieselben noch täglich vermehren und in naher Zukunft eine ganz beträchtliche Länge erreichen. Die Art des Verkehrs ist nämlich augenblicklich in Frankreich die folgende: Irgend ein beliebiger Patriot faßt irgend ein beliebiges Individuum, das er hat deutsch sprechen hören, am Kragen, erklärt es für einen Spion, macht von seiner Helbschuld den Behörden Anzeige und schießt am nächsten Tage zu seiner und seiner Gesinnungsgenossen großen Verliebzigung in den Zeitungen abgedruckt, daß es wiederum gelungen sei, sich eines deutschen geheimen Agenten zu bemächtigen. Der Polizei bleibt natürlich, sobald sie die Sache untersucht hat, nichts weiter übrig, als den unschuldig Verhafteten wieder frei zu lassen. Dieser kehrt dem unglücklichen Lande den Rücken, und damit hat dann die Geschichte ihr Ende erreicht. — Jedenfalls kann schon heute aus den vorliegenden französischen Listen konstatiert werden, daß die Zahl der aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen eine erheblich größere ist, als die der aus Deutschland ausgewiesenen Franzosen. Wenn die französische Presse nun geltend macht, daß die von hier ausgewiesenen französischen Offiziere der Spionage nicht überführt worden seien und daß nichts gegen sie vorliege, wodurch sie belastet würden, so trifft dies auch sicherlich bezüglich der aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen zu; denn wenn es den französischen Behörden möglich gewesen wäre, auch nur das geringste Thatfächliche aufzufinden, was den willkürlich verhafteten Deutschen hätte zur Last gelegt werden können, so würde man dieselben nicht freigelassen, sondern vor die französischen Strafgerichte verwiesen haben, denen das neue Spionengesetz ein Werkzeug von großer Breite und Schwere giebt, das erbarmungslos gegen Verdächtige schon und a fortiori, gegen überführte geheime Agenten in Wirkung getreten sein würde.“

### **Locale und sächsische Nachrichten.**

— Eibenstock. Während der diesjährigen Weihnachtszeit wird die Paketbestellung im Orte am 23. Dezember (Sonntag) und am 25. Dezember (ersten Weihnachtstages) wie an Wochentagen, am 2. Feiertag wie an Sonntagen ausgeführt. In gleicher Weise werden die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum hinsichtlich der Annahme und Ausgabe von Päckereien ausgedehnt. Landbestellendienst findet am ersten Feiertage überhaupt nicht statt, am zweiten Feiertage wird derselbe wie an Wochentagen ausgeführt.

— Schönheide. Die königliche Kreishauptmannschaft Zwickau hat die vom Verein für Geflügelfreunde hier selbst erbetene Erlaubnis zur Veranstaltung einer Verloofung von Geflügel bei Gelegenheit

der am 27. und 28. Januar 1889 abzuhaltenden Geflügelausstellung unter verschiedenen Bedingungen zu erteilen beschlossen.

— Schönheide. Bei der am Montag stattgefundenen Gemeinderaths-Ergänzungswahl wurden gewählt aus der Classe der Gutsbesitzer:

Herr Franz Louis Lent, Ausschussmitglied	(134 St.)
„ Oekonom Ernst Gustav Unger, Ersahmann	(135 „)
„ Gießermeister Gust. Rob. Fränzel, „	(136 „)
aus der Classe der Hausbesitzer:	
Herr Kaufm. Heinrich Schönsfelder, Ausschussmitgl.	(135 „)
„ Pinselfabrikant Chr. Gottl. Röder, „	(135 „)
„ Zimmerm. Louis Friedr. Unger, Ersahmann	(135 „)
„ Maschinist Franz Carl Unger, „	(134 „)
von den Unansässigen wurden gewählt:	
Herr Kaufm. Guido Baumann, Ausschussmitglied	(213 „)
„ Pinselmacher Chr. Breuß, Ersahmann	(417 „)
„ Druckermeister Edwin Höhl, „	(220 „)

— Dresden, 17. Dezbr. Die vom hiesigen Stadtrathe veranstaltete Ausstellung von Gasverbrauchsgegenständen ist heute Vormittag in den hierzu ermietheten Erdgeschossräumen des an der verlängerten Kreuzstraße und der Ringstraße neu erbauten Eckhauses eröffnet worden. Die Ausstellung umfaßt in großer Mannichfaltigkeit Gasbeleuchtungsgegenstände, Gasöfen und Kochapparate, Gasmotoren, sowie Coalköfen und bietet dem Publikum Gelegenheit, neuere Erzeugnisse auf diesen Gebieten kennen zu lernen, um zur vermehrten Ingebrauchnahme solcher anzuregen. Die Gas- und Coalköfen sind in Benutzung, und auch mit Kochapparaten werden praktische Versuche zur Unterweisung und Belehrung der Besucher angestellt. Außerdem sind ausgestellt Gasplättler, Kaffeeröster etc. Zweifellos werden die Besucher der Ausstellung die Ueberzeugung gewinnen, daß die Verwendung des Gases im Haushalte sehr viele Vorzüge hat gegenüber den jetzt gebräuchlichen Feuerungsarten. Der Gaslocher oder Kochherd ist außerordentlich leicht und bequem zu handhaben, ferner ist jede Staub- und Rußentwidelung, wie sie die Kohlenfeuerung mit sich bringt, ausgeschlossen, und außerdem wird damit große Feuerparnis erzielt. Auch für verschiedene Gewerbe, z. B. für Friseur, Schneider, Buchbinder, Metallarbeiter, Strohhutpreßer, Wäschefabriken, Gardinenwäschereien, Konfektionswerkstätten bietet die Ausstellung sehr werthvolle Neuerungen.

— Dresden, 18. Dezember. Die Bevölkerung der Residenz athmet wieder frei auf. Das Dunkel über den entsetzlichen Mord an der mit Stichen und Hiebunden, sowie Strangulationsmerkmalen versehenen, am vergangenen Donnerstag früh 8 Uhr im benachbarten Dorfe Uebigau aus dem Elbstrom gefischten und 2 Stunden früher in einer Lade von der Albertbrücke in die Elbe gestürzten weiblichen Leichnam ist vollständig gelüftet. Die Ermordete, namens Caroli, eine Greisin von 67 Jahren, wurde gestern Vormittag von ihrem Sohne im Sezirolokale des Justizgebäudes rekonnostrirt. Sie hatte eine Wohnung im Hause Mathildenstraße 37, 4. Tr., das nur wenige Schritte vom Justizgebäude entfernt ist, inne, und das Quartier theilte mit ihr außer dem Sohne noch ein älterer Mann, der mit Brezeln

handelt. Ersterer, der bei den Baggararbeiten an der Elbe beschäftigt ist, kam schon seit mehreren Tagen einem seiner Arbeitskollegen sehr aufgeregt vor und gestern, Montag, theilte er auf eindringliches Befragen mit, er vermisse seit mehreren Tagen seine Mutter. Der Bekannte erstattete nun sofort im Einverständnis mit Caroli Anzeige bei der Polizei und kurz darauf, Vormittags gegen 11 Uhr, wurde er mit dem schon erwähnten Erfolg an die Leiche der Ermordeten geführt. Die Mörder der unglücklichen Greisin sind das Ehepaar Zschach. Z. ist 25 Jahre alt und arbeitete in der hiesigen Maschinenfabrik Schlid. Das mit der Ermordeten verwandte oder wenigstens nahe befreundete Ehepaar kam im Herbst d. J. von Schlesien nach Dresden und wohnte, weil es nicht sobald ein geeignetes Quartier fand, um Michaeli mehrere Tage bei Frau Caroli. Von dort aus zog Zschach mit Frau zur Astermiethe bei dem Sprachlehrer Frommhold, Pflotenhauerstr. 35, p. Nach dieser Straße führten bekanntlich auch die Blutspuren von der Albertbrücke aus und seit vorigen Donnerstag wurden die Häuser derselben auch scharf von der Polizei bewacht. Die Ermordete hatte dem sauberen Ehepaar 300 Mark geliehen und besuchte letzteres sehr oft in den Abendstunden, drängte auch wiederholt um Rückzahlung des Geldes. Gestern Mittags erfolgte die Verhaftung der Zschachschen Eheleute. Bei dem Verhör Abends an Polizeistelle legte der zuerst vorgeführte Mann unter lautem Weinen ein unumwundenes Geständnis ab. Hiernach hat er sich mit seiner Frau verabredet, die Caroli unter dem Vorgeben, ihr das Darlehen zurückzahlen, in die Wohnung zu bestellen, nachdem mittlerweile im Keller des Hauses zwei Holzladn und ein Beil in Bereitschaft gelegt waren. Nichts Schlimmes ahnend, verfügte sich auch die unglückliche Matrone mit in den Keller, nachdem man ihr gesagt, das Geld werde der Sicherheit wegen dort in einer Lade verwahrt. Während nun anscheinend der Mann die Lade aufschloß, führte die verehel. Zschach mehrere wuchtige Weilhebe nach dem Kopf der C. Die Schwerverletzte schrie laut auf und bat flehentlich um Schonung mit der Versicherung, sie wolle das Geld nicht zurückhaben. In diesem Moment griff Zschach zu und erwürgte die Greisin. Der Leichnam wurde zunächst in einer der bereitstehenden Ladn geborgen und blieb bis zum übernächsten frühen Morgen, Donnerstag, an Ort und Stelle liegen. Schließlich wurde der stark blutende Körper in die große Lade gelegt und diese unter abwechselnder Mitwirkung mehrerer Straßenpassanten beim Morgengrauen nach der Albertbrücke getragen, um von dort aus in die Elbe gestürzt zu werden. Die kleine, ebenfalls mit Blut getränkte Lade wurde erst später den Wellen übergeben. Soweit das Geständnis des Mannes. Nunmehr führte man die verehel. Zschach vor, die mit den Worten „Nicht wahr, Papchen, Du hast die reine Wahrheit gesagt — wir sind unschuldig!“ in das Verhörzimmer trat. Wenige Worte genügten, um das teuflische Weib vom Stande der Sache zu überzeugen und aufschreiend brach sie förmlich neben dem weinenden Manne zusammen. Dann gab auch sie der furchtbaren Wahrheit die Ehre. Noch gestern Abend wurde das Mörderpaar in die königl. Gefangenanstalt hinter dem Justizgebäude eingeliefert. Erinnert der entsetzliche Mord nicht an den Fall Daubh in Hamburg?

— Schneeburg, 17. Dezbr. In der heutigen Sitzung des Schulausschusses hieselbst wurde Herr Schuldirektor Pang in Dahlen zum Direktor der hiesigen Bürgerschule erwählt. An das kgl. Gymnasium zu Schneeburg werden zu Ostern nächsten Jahres die Herren Gymnasialoberlehrer Dr. Heidenreich in Freiberg und Realgymnasialoberlehrer Dr. Meier aus Plauen veretzt.

### Die Pflegekinder des Commerzienraths.

Novelle von Carl Hartmann. Bd. n.

(23. Fortsetzung.)

„Da beurtheilst Du sie ganz falsch.“

„Nun wohl, ich kann mich irren und wünsche, daß ich mich irre.“

„Nun laß uns gehen, Heinrich,“ sagte der Commerzienrath, „ich muß dabei sein, wenn Du das freudige Ereigniß der Tante mittheilst und muß sehen, welches Gesicht sie dabei macht. Sie wird sich, obgleich sie darauf vorbereitet ist, dennoch wundern; noch vorgestern sagte sie: Du sollst sehen, Gustav, es wird nichts daraus, einer Gräfin wird es nicht einfallen, unseren Heinrich zu nehmen, weil er ein Bürgerlicher ist.“

Tante Sophie machte anfangs nichts weniger, als ein freudiges Gesicht, als fünf Minuten später der Commerzienrath und ihr Nefte, beide mit glückstrahlenden Wienen, ihr das Geheimniß der Verlobung anvertrauten. Sie hatte bis dahin noch im Stillen gehofft, daß der ganze Plan an dem Stolze der Grafentochter scheitern würde, denn erstens sah sie es überhaupt nicht für ein Glück an, daß Heinrich in diese hochstehenden Kreise hineinheirathete, zweitens fürchtete sie, daß er ihr und der ganzen Familie dadurch zu sehr entfremdet würde und drittens stand doch zu erwarten, daß er, nachdem er einen Korb

bekommen und diese Verirrung überwunden, mit seinen Gedanken zu Katharina zurückkehren würde. Sie liebte das junge Mädchen, welches gegen sie stets aufmerksam und gefällig war. Tante Sophies Humor fand Nahrung an dem Katharinas und war der der letzteren auch bisweilen etwas beißen und deren Bemerkungen über andere oft stark mit Satire durchsetzt, so waren sie doch so wigig und komisch, daß man sich des Lachens nicht erwehren konnte und lachen mochte die gute Tante gar zu gern. Seit Heinrichs Zurückkunft war das nun alles anders geworden, der Humor war allen ausgegangen, auch ihr selbst. Katharinas Aeußerungen waren nicht mehr wigig und komisch, sondern schroff und hart und daran war keine andere Schuld, als die Gräfin Waldsee, gegen die sich in Tante Sophies gutem Herzen ein kleiner Groll angesammelt hatte.

Nun hatte der Nefte sich mit ihr verlobt, nun war das Unglück da, nun war nichts mehr zu hoffen! Daß sie bei der plötzlichen Nachricht von der nun doch wirklich stattgehabten Verlobung im ersten Augenblicke ein bestürztes und erschrockenes Gesicht gemacht, war daher begreiflich. Die Kunst, sich zu verstellen, war bei ihr wenig ausgebildet; aber im nächsten Augenblicke fiel ihr ein, daß Heinrich der Ueberzeugung war, im Besitze der Gräfin sein Glück zu finden und sie hatte ihn viel zu lieb, um durch ein Zeichen der Mißbilligung ihn in seiner Freude zu stören, daher sagte sie:

„Ich weiß bestimmt, Heinrich, daß Du Dich nicht in die Gräfin Waldsee verliebt haben würdest, wenn Du nicht bei ihr alle guten Eigenschaften gefunden hättest, die Du selbst besitzt und deshalb wünscht von ganzem Herzen Dir Deine alte Tante Glück zu dem Bunde.“

Sie reichte dem Nefen die Hand, die dieser ergriff; zugleich zog er die Tante an sich und drückte einen Kuß auf ihre Lippen.

„Der Katharina will ich diese freudige Nachricht überbringen,“ sagte der Commerzienrath.

„Willst Du es nicht mir überlassen, Gustav?“ erwiderte die Schwester.

„Warum soll ich es nicht, Sophie?“

„Wenn Du darauf bestehst, lasse ich Dir den Borrang, aber Du würdest mir eine Gefälligkeit erzeigen, wenn Du mir —“

„Wo ist das Mädchen denn?“

„Auf ihrem Zimmer, sie klagte wieder über heftige Kopfschmerzen, vielleicht hat sie sich sogar auf das Bett gelegt, da wäre es schon aus dem Grunde paffender, daß ich —“

„Dann sage Du es ihr nur.“

In diesem Augenblicke klopfte es an die Thür und auf ein „Herein“, das von allen Anwesenden zugleich gerufen wurde, trat der neue Diener Jean in das Zimmer. Derselbe war gegen vierzig Jahr alt, groß und breit, trug den Kopf sehr hoch und hatte ein selbstbewusstes Gesicht. Der Commerzienrath hatte von allen Bewerbern um diesen Dienst ihn deshalb bevorzugt und engagirt, weil er schon einmal bei einem Prinzen als Lakai gewesen und weil sein gravitätisches Wesen und seine meisterhaften Verbeugungen ihm sehr gefallen hatten.

Jean machte, sowie er die Schwelle überschritten, eine tiefe Verbeugung, in den Augen des Herrn Gustav Brauer so vornehm und etteltemäßig, wie sie nur ein Hofkavalier vor Sr. Majestät ausführen konnte, und wie so oft schon, wenn er die herrliche Verbeugung seines Dieners sah, so mußte der Commerzienrath auch diesmal sich förmlich Gewalt anthun, dieselbe nicht ebenso zeremoniell zu erwidern. Bis auf eine geringe Biegung seiner Rückenmuskeln gelang es ihm, sich rechtzeitig auf seine Stellung als Herr zu besinnen und seine Würde zu bewahren und die rechte Hand in den Ausschnitt seiner Weste steckend, sagte er in einem Tone, in den er ein leichtes, aristokratisches Näslein hineinlegen veruchte: „Was giebt es, Jean? Was haben Sie da?“

Der in ganz neue, mit vielen Goldtreffen besetzte rothbraune Livree gekleidete Diener kam jetzt würdevollen Schrittes, ein silbernes Tablett in der Hand, näher und erwiderte: „Es ist soeben ein Brief für die gnädige Frau und ein Telegramm für den Herrn Commerzienrath abgegeben worden.“

(Fortsetzung folgt.)

### Bermischte Nachrichten.

— Berlin. Von der Pflanzfurcht ergriffen sah sich dieser Tage der Lehrer eines hiesigen größeren Instituts genöthigt, beim Ueberschreiten des Wilhelmsplatzes einen Vorübergehenden zu bitten, er möchte ihn nach dem Kaiserhof begleiten, da er sonst ohnmächtig umsinken würde. Die „Pflanzfurcht“ ist bekanntlich eine Krankheitserscheinung, welche eine hochgradige Nervosität zur Voraussetzung hat. Sie hindert die von ihr Ergriffenen, freie Plätze zu überschreiten. Es bemächtigt sich ihrer ein Gefühl des Schwindels, ähnlich dem, welches sich auf nicht umgitterten Plattformen hoher Thürme einzustellen pflegt. Der mit jener seltenen Krankheit Behaftete hatte nach langer Pause zum ersten Male wieder den Versuch gemacht, ohne Begleitung über einen Platz zu gehen, aber — vergebens.

— Ein wahres Ideal an männlicher Schönheit muß wohl der durch dreißig Jahre regierende Prälat Lobhard Strasser (1474—1504) gewesen sein. In einer seiner Schriften giebt uns nämlich der gelehrte Abt von Formbach, Angelus Kumpfer, folgendes drastische Bild seines Vorgängers: „Ein Bar an Leib und Seele, auf den ersten Blick zum Entsetzen, eine glatte Mauer der Schädel, ein Thurm von einer Nase, herunterhängende Schweinsohren, ein hervorstehendes, in der Mitte völlig gespaltenes Kinn, Rinnebaden wie Thürangeln, einen Wald von Augenbrauen, fuchsröthler Bart, am ganzen Leibe gleich fett und schwapplich, dabei unruhig, sich allerwärts herumtreibend, ruhmredig, plauderhaft, hart, unbillig, unversöhnlich, alles umstürzend und verachtend, was nicht von ihm ausging, und zu alledem ein unbändiger Freßer und Säuser.“

— Ein neuer Handel. Berlin. Die Wittve eines Engros-Fleischermeisters hatte, wie vor einigen Tagen gemeldet worden, einer hiesigen Schlächtersfrau die Summe von 9000 Mark geboten, wenn diese ihren Mann der Wittve abzutreten bereit sein würde. Eine Liebe ist der anderen werth — die Schlächtersfrau hat das Anerbieten der heirathslustigen Wittve angenommen und sich von ihrem Manne scheiden lassen. Vor kurzem hat nun, wie die „Allgemeine Fleischerzeitung“ mittheilt, die Trauung der generösen Wittve mit dem um 9000 Mk. erworbenen Manne stattgefunden. Man darf wohl hoffen, daß die beiden Frauen nicht auf eigene Faust abgeschlossen, sondern auch die Zustimmung des verhandelten Mannes dazu eingeholt haben.

— Athen. Von dem Gebahren neugriechischer Klageweiber wird folgende Schilderung gemacht: Sie treten ganz lustig ins Leichenzimmer, streiten sich eine Weile mit den Verwandten, wie viel es kosten soll, leeren dann einige Krüge Wein und fangen dann endlich die „Threnodien“ an. Ein dumpfes Stöhnen mit leisem Schluchzen vermischt ist das Vorspiel. Allmählig werden die Töne immer stärker und bald scheinen die Weiber vor Schmerz und Betrübniß außer sich zu sein. Unter Strömen von Thränen zertragen sie sich das dickgeschminkte Gesicht, reißen sich ganze Büschel von falschen Haaren aus und wälzen sich auf dem Boden herum. Dann folgt die Litanei, endlich der feierliche Todesgesang, in welchem jedes dieser Weiber seine eigenen Stropfen hat. So treiben sie es, je nach dem bedungenen Preise, eine halbe Stunde oder auch länger, bis zum Begräbniß, an welchem sie sich gleichfalls betheiligen. Aber kaum ist der Sarg ins Grab gesenkt, so kehren sie in das Leichenhaus zurück, setzen sich zu einem tüchtigen Abendessen nieder und werden die ausgelassensten Bacchantinnen, die man sehen kann.

— Varmen. In voriger Woche kam ein Bettler in eine Wohnung, wo die Hausfrau nicht gut hören konnte. Als derselbe sein Anliegen vorgetragen, was sie natürlich nicht verstanden, langte sie nach ihrem Hörrohr und wollte dasselbe dem Ohre zuführen. Der Bursche glaubte jedenfalls, das sei eine gefährliche Waffe, die nun gegen ihn gerichtet werden solle, bekam einen gewaltigen Schreck, stolzte die Treppe hinab, so schnell als nur eben möglich, und stand auf der Stufe nicht eher still, bis er aus der Schußweite war.

— Guter Rath. Rekrut: „Herr Feldwebel, ich möchte mich über meinen Unteroffizier beschweren.“ — Feldwebel (gemüthlich): „Weißt Du was, laß das lieber sein, mein Jung“. Beschwerden kannst Du Dich wohl mit so was — aber erleichtern nicht.“

— Ein Spielerprozeß kommt demnächst in Deggendorf (Bayern) zur Verhandlung, der wegen der hohen Streitsumme Aufsehen erregt; es handelt sich nämlich um 4000 Mark, die ein Bäcker einem Rechtsanwalt beim Kegelschieben abgemann.

### Ständesamtliche Nachrichten von Eisenhock

vom 12. bis mit 18. Dezember 1888.

Geboren: 352) Dem Handarbeiter Emil Bernhard Schmidt hier 1 Z. 353) Dem Waldbarbeiter Robert Hermann Guttschneider hier 1 Z. 354) Der unverehel. Stepperin Emilie Libbi Hiesig hier 1 Z. 355) Dem Fuhrmann August Fürstgott Weigelt hier 1 Z. 356) Dem Maschinensticker Gustav Adolf Göbber hier 1 Z. 357) Dem Handarbeiter Adolf Emil Stenmiller hier 1 Z. 358) Der unverehel. Strickerin Pauline Agnes Pütz in Wildenthal 1 Z. 359) Dem Waldbarbeiter Ernst Emil Schneidenbach in Wildenthal 1 Z. 360) Dem Maschinensticker Gustav Emil Schönsfelder hier 1 Z. 361) Dem Breitschneider Gustav Robert Richter in Wildenthal 1 Z. 362) Der unverehel. Maschinengehilfin Emilie Albine Hufschreuter hier 1 Z. 363) Dem Fabrikbesitzer Christoph Gustav Breitschneider in Wolfsgrün 1 Z. 364) Dem Zeichner Friedrich Felix Reich hier 1 Z. 365) Dem Bäckermeister Ernst Wilhelm Schmidt hier 1 Z. 366) Der unverehel. Tambourierin Auguste Marie Müller hier 1 Z.

Geschließungen: 76) Der Tagelöhner Ernst Hermann Reicher hier mit der Tambourierin Maria Wöhner hier. 77) Der Schneider Ferdinand Niede hier mit der Tambourierin Emilie Albertine verw. Frische hier. 78) Mappeler hier.

gestorben: 234) Des Maschinenstickers Gustav Emil Stenmiller hier Sohn, Hans Nag, 4 J. 7 M. 3 T. alt. 235) Die unverehel. Ida Marie Flach hier, 21 J. 7 M. 4 T. alt. 236) Die Bäckermeistersehefrau Christiane Friederike Dörfel geb. Frey hier, 52 J. 10 M. 15 T. alt. 237) Des Handarbeiters Ernst Richard Marquard in Wildenthal Sohn, Richard Paul, 3 R. 3 T. alt. 238) Der Waldbarbeiter Johann Gottlieb Pütz in Wildenthal, 87 J. 5 M. 14 T. alt. 239) Des Straßenwärters Emil Karl Weigelt hier Sohn, Fritz Guido, 3 R. 4 T. alt. 240) Der Handarbeiter Christian Friedrich Schubert hier, 60 J. 1 R. 21 T. alt. 241) Des Handschuhmachers Karl Emil Schindler hier Sohn, Nag Emil, 4 R. 14 T. alt.

**Öffentl. Sitzung des Stadtrathes und des Stadtverordneten-Collegiums zu Eibenstock**

Freitag, am 21. Dezember 1888, Abends 1/2 8 Uhr im Rathhauseaale.

**Tagesordnung.** Berathung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan der Stadtkasse, Armenkasse, Schulkasse und Feuerlöschkasse auf das Jahr 1889 sowie Beschlussfassung wegen des auf die Stadt Eibenstock entfallenden und durch Anlagen aufzubringenden Fehlbetrags der hiesigen Kirchen-, geistlichen Befoldungs- und Friedhofs-Kasse.

Eibenstock, den 17. Dezember 1888.

Der Stadtrath.  
Löcher.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.  
Carl Gottfr. Dörfel.

**Passend f. Weihnachts-Geschenke**

empfehle in großer Auswahl:

**Geschnitzte Holzwaren,**

als:

- Rauchtische
- Rauchservice
- Schirmständer
- Notenständer
- Zeitungshalter
- Garderobehalter
- Schlüsselhalter
- Bürstentaschen
- Handtuchhalter
- Schlüsselschränke
- Consolen

u. f. w.

**Lederwaren,**

als:

- Photographiealbum
- Poesiealbum
- Cigarrenetuis
- Portemonnaies
- Briefstaschen
- Reisetaschen
- Reisekoffer
- Schultaschen
- Schulranzen
- Gummi- und gestickte Hosenträger
- Strumpfgürtel

u. f. w.

**Stahlwaren,**

als:

- Schneiderscheeren
- Knopflochscheeren
- Nagelscheeren
- Haarschneidescheeren
- Tischmesser u. Gabel
- Fleischermesser
- Graschirmmesser
- Taschenmesser
- Rastrmesser
- Spickmesser
- Brodmesser

u. f. w.

Gleichzeitig empfehle:

Tisch-, Wand- und Hängelampen, Kohlenkasten, Wassereimer, Kaffeeservice, Wein- und Wassergläser, Bierservice, Liqueurservice, Blumentöpfe u. Große Auswahl in Kippstühlen, Ziehharmonikas, Spielboxen, Steinbaukasten, Werkzeug- und Laubsägekasten, Wiegepferde u. und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung

**Albin Eberwein.**

**Borzüglliche Roth-Weine**

als Specialitäten empfehle:  
**Elsasser**

per Duzend 10 Mk.  
per 25 Flaschen 20 Mk.

**Ofeuer**

per Duzend 13 Mk.  
per 25 Flaschen 25 Mk.

Sämmtliche Preise verstehen sich incl. Flaschen; Kisten werden bei 12 Flaschen mit Mk. 1,20, bei 25 Fl. mit Mk. 1,70, bei 50 Fl. mit Mk. 3 berechnet, in gutem Zustande franco Dresden zurückgenommen. Versandt per Nachnahme oder Einzahlung.

**C. Spielhagen,**  
Weinhandlung,  
Dresden, Johannesstr. 17.

**Cardpantel** Friseurmeister & Co. Dresden, M. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Saarleidenden**

**A. Weisbach's Tinktur** dringend empfohlen. Diese Tinktur ist zweifellos das einzige sichere Kosmetikum, welches das Ausfallen der Haare stillt, dünnes u. kurzes Haar kräftigt u. auf kahlen Stellen neuen Wuchs bildet, dem Haarboden die fehlenden Ernährungstoffe zuführt u. die schlummernde Triebkraft erweckt. **Carl-Erzenger** ersten Ranges. Flaschen à 1 Mk. u. 2 Mk. acht in Eibenstock in Braun's Kräutergerölbe, in Schönheit bei Oswald Rödger.

**Bain-Expeller**  
mit „Kuter“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.  
Verhältlich in den meisten Apotheken.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 67,50 Pf.

**Fahrplan**

der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn.  
Von Chemnitz nach Adorf.

	Früh	Früh	Vorm.	Nachm.	Ab.
Chemnitz	4,44	9,15	2,30	7,00	
Burkhardtöb.	5,33	10,04	3,25	8,09	
Zwönitz	6,12	10,44	4,06	8,53	
Lößnitz	6,24	10,55	4,17	9,08	
Aue [Ankunft]	6,43	11,15	4,38	9,27	
Aue [Abfahrt]	6,51	11,35	4,57	9,45	
Blauenthal	7,27	12,01	5,22	10,10	
Wolfsgrün	7,35	12,08	5,28	10,18	
Eibenstock	7,51	12,22	5,41	10,27	
Schönheide	8,03	12,31	5,50	10,35	
Wilschhaus	8,18	12,42	6,00	10,45	
Rautenfranz	8,28	12,50	6,08	10,53	
Jägergrün	4,49	8,39	1,01	6,18	10,59
Schöneck	5,32	9,19	1,41	6,55	
Zwota	5,52	9,37	2,01	7,13	
Marktneutirch.	6,15	10,00	2,24	7,35	
Adorf	6,24	10,09	2,33	7,44	

Von Adorf nach Chemnitz.

	Früh	Früh	Vorm.	Nachm.	Ab.
Adorf	4,27	8,03	1,20	6,17	
Marktneutirchen	4,42	8,20	1,34	6,34	
Zwota	5,15	8,57	2,06	7,10	
Schöneck	5,38	9,17	2,28	7,31	
Jägergrün	6,20	9,53	3,08	8,07	
Rautenfranz	6,29	10,00	3,16	8,14	
Wilschhaus	6,38	10,04	3,24	8,22	
Schönheide	6,56	10,21	3,40	8,35	
Eibenstock	7,09	10,31	3,51	8,45	
Wolfsgrün	7,22	10,41	4,02	8,55	
Blauenthal	7,28	10,47	4,08	9,01	
Aue [Ankunft]	7,56	11,11	4,36	9,25	
Aue [Abfahrt]	8,00	11,17	4,40	9,29	
Lößnitz	8,53	11,40	5,29		
Zwönitz	9,11	11,57	5,47		
Burkhardtöb.	9,50	12,37	6,28		
Chemnitz	7,35	11,03	1,23	7,18	

**Omnibus-Fahrplan.**

Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:

Früh	6 Uhr 45 Min.	nach Chemnitz u. Adorf
	10	„ „ Chemnitz.
Wittags	11	„ 50 „ Adorf.
Nachm.	3	„ 20 „ Chemnitz.
	5	„ 10 „ Adorf.
Abends	8	„ „ Aue resp. Chemn.
	9	„ 50 „ Jägergrün.

**Neu Christbaum-Neu Confect**

Reizende Neuheit für den Weihnachtsbaum. 1 Kiste ca. 465 Stück = 3 Mk. per Nachnahme. Wiederverkäufer Rabatt.  
E. A. Maller, Dresden, Schulgutstr. 11. Fabrik in Christbaumschmuck.

Rechnungs-Formulare empfiehlt E. Hannebohn.

**Taschentuch-Parfüms.**

Erbouquet, Millefleurs, Rose, Weisheit, Myrthe, Königin der Nacht, Maiglöckchen, Mikado, Flieder, Jockey-Club, Linaloe, Kefeda, Goldlack, Opoponax, frisches Heu, Seltotrop, Blau-Blau u.  
In Flaschen und Cartons von 50 Pf. bis 6 Mark.  
Echtes Eau de Cologne.  
J. Braun, Drogerie.

**Russisch Brod,**  
feinstes Theegebäck und besten Entölten Cacao  
von **Rich. Selbmann,**  
Dresden.

**Christbaum-Confect!**

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)  
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechnen nicht. Wiederverkäufer sehr empfohlen.  
Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, I.

Für die zahlreichen Beweise der aufrichtigsten Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unserer geliebten Gattin, Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin **Friederike Dörfel geb. Fritsch** sagen nur hierdurch herzlichen Dank  
Eibenstock, am 19. Dezember 1888.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Günstiger, seltener Kauf.**

Meine Mühle verkaufe ich aus Gesundheits-Rücksichten mit lebendem und todtm Inventar für den billigen Kaufpreis von Mark 55,000. Die Mühle besteht aus circa 98 Morgen guten Feld- und Wiesengrundstücken (gebundenes Gut) einer aushaltenden Hiebsgrube, aus welcher nur an die Bahn geliefert wird. Außerdem gehören dazu 15 Stück gutes Rindvieh, 2 Pferde u. Schweinezucht. Es sind vorhanden 2 Mchl-, 1 Schrot-, 1 Spik-, 1 Koh- und 1 Schneidemühle, gute Mahllage und ausgezeichnete Kundschaft. Die Spikmühle ist mit Triemer u. Cylindern versehen und bei 18,000 Mark Anzahlung durch mich sofort zu verkaufen.

**Carl Lorenz, Agenturgeschäft,**  
Zwickau i. S., Körner-Strasse Nr. 1.

**Bruch-Heilung.**

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Berufsförderung von Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld, b. Cöln; P. Gebhard, Schneidern., Friedersried b. Neulirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: „Die Hinterleibsbrüche u. ihre Heilung gratis. 3000 Bandagen bester Construction vorrätig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in:

**Chemnitz** Gasthof zum **Roten Siris** am 4. jeden Monats von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags zur unentgeltlichen **Nachnahme** und **Besprechung** zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstrasse 11.

# Die Drogenhandlung von J. Braun

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:

**f. Parfüms** für das Taschentuch,  
**Echtes Eau de Cologne,**  
**Toilette-Seifen,**  
**Attrappen mit Chocolate** und  
mit **Parfüms** gefüllt,  
**Nürnberger Lebkuchen,**

**Chocoladen,**  
**Punsch-Essenzen,**  
**Weine,**  
**Christbaumschmuck,**  
**Kerzen, alle Sorten,**  
**Christbaumlichte.**

Viele Neuheiten, reiche Auswahl, Großstadt-Preise.

## C. W. Friedrich

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Tischmesser und Gabel  
Taschenmesser  
Schlacht- und Tranchirmesser  
Hacke- und Wiegemesser  
Glanzplatten  
Ofenvorsetzer  
Gemüse- und Brodhobel  
Wringmaschinen  
Kartoffel-Reibemaschinen  
Wirtschafts- u. Tafelwaagen.

### Lackirte Blechwaaren,

als:

Wassereimer  
Kohleneimer  
Brod kapseln  
Fensterreimer  
Messerspüler  
Wand-Waschbecken  
Holzkasten  
Vogelbauer  
Kaffee- und Zucker-  
büchsen  
Theebüchsen.

Laubsäge-Vorlagen  
Laubsägekasten  
Laubsägeholz  
Laubsägebogen  
Laubsägetische.

Schlittschuhe  
Eiserne Schlitten.

Christbaumtillen  
Christbaum-Schmuck,  
große Auswahl  
Christbaumfusse.

### Auction.

Nächsten Sonntag, als d. 23. I. Mts., von Nachm. 3 Uhr an, sollen im „Englischen Hof“ (Parterre rechts) eine Partie fertige

### Damenhüte

einzelnen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden u. werden Erstehungslustige hierzu eingeladen.

### Sausapotheken.

Eine solche enthält die bei plötzlichen Erkrankungen und Unglücksfällen notwendigsten Medicamente nebst Gebrauchs-anweisung.

In eleganter Holzcasette à Stück M. 18. Borrätzig bei

**J. Braun,**  
Drogenhandlung.

### Ausschneiderei

giebt zu höchsten Löhnen aus  
**Max Rockstroh.**

## Achtung.

Mehrere flottgehende Restaurants, darunter ein größeres; gut gehende Bäckereien, sowie Binshäuser sind bei wenig Anzahlung durch mich sofort zu verkaufen.

**Carl Lorenz, Agenturgeschäft,**  
Zwickau i. S., Körner-Strasse Nr. 1.

## Zur gefl. Beachtung!

Anschließend an meine frühere Bekanntmachung, Geschäftsübernahme betreffend, gestatte ich mir hierdurch die ergebene Anzeige, daß nach erfolgter vollständiger Completierung des Waarenlagers, von jetzt ab wieder sämtliche Artikel in meinem Geschäft zu haben sind und halte ich mich einem geehrten Publikum von **Schönheide** und Umgegend auf das Beste empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Bruno Junghanns**

Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und  
Spirituosenhandlung

**Schönheide.**

Zum bevorstehenden

## Weihnachtsfeste

empfehle

alle Sorten

### Backwaaren

Echte Nürnberger Lebkuchen, Eisen- und  
Macaronenkuchen

### Christbaumconfecturen

Christbaum- und Leuchter-Kerzen

Französische und rheinische Wallnüsse

Sicilianische Haselnüsse

Weine, Jamaica-Rum, Arac de Goa

Punschessenzen

### Cigarren und Cigaretten

in besonders hübschen Weihnachts-Ausstattungen in 10,  
25, 50 u. 100 Stück-Kistchen.

### Chocoladen

v. Gebr. Stollwerk, Köln u. Jordan u. Timäus, Dresden.

### Cacao

von Gebr. Stollwerk, Köln u. Lobeck u. Co., Dresden,

### Grüne und schwarze Thee's

Hochfeine Kaffee's

gebrannt à Pfund 1.40, 1.60, 1.80, 2.00 M. in vor-  
züglichen Qualitäten zu billigsten Preisen.

### Bruno Junghanns,

**Schönheide.**

## Plattstich-Factory,

die prompt und zuverlässig  
liefern, beschäftigt

**Carl Babbé,**

Berg-Strasse 36 I.,

Plauen i. V.

## Tafeläpfel

in feinsten ausgesuchter Waare, u. A.:  
**Edelborsdorfer 18 Mark, Paris.**  
**Ramb. Reinette, Landsberger**  
**Reinette, Böhm. Borsdorfer,**  
**Rhein. Bohn. A., Morgendust-**  
**A., Edelrother 13 Mark, Weih-**  
**nachts-Aepfel 12 M., Koch-Aepfel**  
10 Mark pro 50 kg. incl. Emballage,  
frosthreie Verpackung.

**Joh. Gross,**  
Rötha-Böhlen.

## Neustädteleer Wildhandlung.

Zum Feste empfehle ich alle Sorten  
Wild, sowie Wild- und zahmes Ge-  
flügel, als: Gänse, Enten, Truthen,  
Aapaunen, Fasanen, Wirtk- u. Ha-  
selhühner. Bestellungen auf gepickte  
Gäsen erbitte bis Sonnabend in „Stadt  
Leipzig“, da ich auch zum heiligen Abend  
von früh 10 Uhr an dort bin.

Hochachtungsvoll

**Joh. Günther.**

Leistungsfähige

## Sandschuhsticker

werden gef. Off. unter C. 729 an  
**Rudolf Mosse, Chemnitz.**

## Bettfedern

und Dauen, sowie fertige Betten  
empfiehlt billigst

**Emil Beyer.**

Mehrere geübte

## Ausbefferinnen

für Buntstickerei werden sogleich ge-  
sucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Einige geübte

## Lambourirerinnen

werden bei ausdauernder u. gutlohnender  
Arbeit gesucht. Wo? f. d. Exped. d. Bl.

## Eine Stube

mit Schlafstube ist noch zu vermieten  
bei **Emil Glasmann.**

## Sticker

auf Bunt sucht für sofort

**Louis Kühn.**

Die für Dienstag, den 25. d.  
Mts. bestimmte Nummer d. Bl. gelangt  
schon Montag Mittag zur Ausgabe.  
Annoncen, welche also für die Feier-  
tags-Nummer bestimmt sind, müssen  
spätestens bis Sonnabend Abend 6 Uhr  
in unsern Händen sein.

Die Expedition.

# Nähmaschinen empfiehlt für den Weihnachts-Tisch

## Ludwig Gläss, Eibenstock.

### Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage habe ich, Rehrerstraße Nr. 156, ein

### Klempnerei-Geschäft

eröffnet und werde die mich Besuchenden auf das Gewissenhafteste bedienen, auch eine reiche Auswahl von **emailirten Waaren, Lampen und Lampenthellen, Glas-, Lack- und Spielwaaren**, verschiedene **Geschirre** und dergl. am Lager halten. **Ausbesserungen** werden in kürzester Frist billigst und gut ausgeführt.

Die geehrten Einwohner von Eibenstock und Umgegend bittet um gütigen Zuspruch

Eibenstock.

Emil Glassmann, Klempner.

### Zur Stollenbäckerei

empfehlen alle Backwaaren zu soliden Preisen  
**Hermann Pöhlend.**

### G. Emil Tittel

am Postplatz

hält zu soliden Preisen empfohlen:

- Feinste gemahl. Zucker in grober u. feiner Körnung,
- „ 1888er Clemé u. Sultania-Rosinen,
- „ 1888er Golf-Corinthen, große, tiefblaue Frucht,
- „ 1888er große gewählte süße u. bittere Mandeln,
- Feinsten Genueser Citronat,
- Feinste Bourbon-Vanille u. Vanillin,
- Beste **garantirt reine Bair. Schmalzbutter**, ungesalzene Sennbutter,
- Feinste gestößene Gewürze, Chinesische Thee's neuer Ernte,
- Extrafine Düsseldorf'ser Punsch-Essenzen in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Flaschen,
- Echten Jamaica-Rum, franz. Cognac, Arac,
- Feinste grosse französische u. deutsche Wallnüsse,
- Istrianer u. Sicilianer Haselnüsse,
- Beste Stearin-Salon-Kerzen
- „ Stearin u. Paraffin-Baumkerzen } in verschiedenen Packungen,
- Cigarren in 25, 50 u. 100 Stück-Kistchen elegant verpackt, passend für den Weihnachtstisch,
- Braunschweiger Gemüse-Conserven u. Früchte,
- Van Houtens Cacao, Blookers Cacao.

### Winterhandschuhe,



**Glae handschuhe** mit Wollfutter, Pelzbesatz und Mechanikverschluss, für Herren und Damen, in hochfeiner Qualität. **Fahrhandschuhe** mit Pelzfutter, sowie alle Sorten **echt Wildlederhandschuhe** für Herren und Damen. Reichhaltiges Lager aller Sorten **Glae handschuhe** empfiehlt billigst

die Handschuhfabrik von

**Aug. Edemann,**

Brühl 343.

Handschuhwäscherei und Färberei, Putz- und Plasterleder stets am Lager. Einkauf von **Reh-, Stirsch- und Kaninselfellen.** D. Ob.

**Echten Cognac fine Champagne**, in Originalflaschen,

„ **Jamaica-Rum,**

„ **Malaga-Wein** (15-jährig),

**ff. Rothwein-Punsch-Essenz** } in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Flaschen,

„ **Grog-Essenz von Rum**

zu haben

im Tunnel.

### Die Porzellan- und Glaswaarenhandlung

von **C. W. Friedrich**

empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke:

Caffeeservice

Bier- und Weinservice

Liqueurservice

Waschservice

Fischstellagen

Weingläser

Punschbowlen

Blumenvasen

Blumentöpfe

Küchengeräthe aller Art etc.

in großer Auswahl.

### Neu Als passendes Weihnachtsgeschenk Neu Nähmaschinen mit Stidapparat.

Auf diese Neuheit mache ganz besonders aufmerksam, da mit dieser Näh-Maschine Jedermann die schönsten **Stidereien wie Monogramms für Wäsche** etc. stiften kann, und liegen Muster zur gefl. Ansicht bei mir aus. Gleichzeitig empfehle **Nähmaschinen** in großer Auswahl, **Tambourmaschinen** mit Schnur- und Soutache-Apparat, **Wasch- und Wringmaschinen, Kartoffelschäl- und Reibmaschinen**, sowie **emailirte Kochgeschirre** und bittet bei Bedarf um gütige Beachtung

Hochachtungsvoll

Eibenstocker Näh- u. Tamb.-Masch.-Hdlg.

von

**Johannes Haas, Mechaniker.**

### Zum Weihnachts-Fest.

Empfehle einem geehrten Publikum mein Lager von

### Uhren- und Goldwaaren,

als: **Regulateure, Stuhuhren, Wanduhren, Reise- und andere Wecker, Herren- u. Damenuhren in Gold u. Silber, desgleichen Uhrketten in Gold, Double u. Calmi, ferner Garnituren, Broschen, Ringe, Ohrringe, Kreuze, Colliers, etc.**

Erlaube mir dabei die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft vom Brühl nach **Langestraße** im Hause des Herrn Hermann Drechsler Nr. 326 verlegt habe, und bitte auch in meinem neuen Local um ferneren gütigen Zuspruch.

Alle ins Fach einschlagenden **Reparaturen** auch bei **Musikwerken** etc. werden schnell und gut ausgeführt.

Achtungsvoll

**Carl Lorenz, Uhrmacher.**

### Blitz-Imperatorlampen

empfehle wegen bisher noch nicht übertroffener Leuchtkraft, leichter Dochtführung und sparsamen Delverbrauches, sowie **Zug-, Hänge-, Tisch-, Ampel-, Haus- und Nachtlampen, Taschenlampen** in verschiedenen Sorten. **Lackirwaaren**, als: **Eimer, Kohleneimer, Aufwaschbüschel, Siebkannen und Brodkapseln, Eiserne Schlitten, Fahr- und Schenkelpferde, Feltschen, Lederschürzen, Schlittschuhe** u. s. w. und bittet bei Bedarf um freundliche Beachtung

Hochachtungsvoll  
**Louis Häupel, Klempner.**

### Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehlen:

**Sophas, Schreib- und Claviersessel**, gewöhnliche, sowie **runde und hochlehulge Rohrstühle, Reisekoffer und Taschen, Schulranzen, Schultaschen** in der Hand und auf dem Rücken zu tragen, **Gummi- und gestickte Hosenträger, Fahr- und Schaukelpferde, Feltschen, Lederschürzen, Schlittschuhe** u. s. w. und bittet bei Bedarf um freundliche Beachtung

Hochachtungsvoll

**B. Rau, Sattler.**

# Otto Geelhaar

## Uhren-, Gold- und Silberwaaren- Schönheide Handlung Schönheide

empfehlen zum diesjährigen Weihnachtsfeste wieder sein auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager einer recht fleißigen Benutzung. Dasselbe bietet auch diesmal wieder die denkbar größte Auswahl in den obigen Branchen. Die Preise sind auf das Genaueste berechnet und ist vortheilhafterer Kauf bisher nie geboten worden.

### Abtheilung Uhren:

- Regulateure von 13 Mark an.
- Wanduhren von 3 Mark an.
- Taschen-Uhren (gutgehend) von 9 Mark an.
- Hochfeine Anker-Rem. für Herren in echt Gold (deutsch. Reichsstempel) von 60 Mark an.
- Goldene Damenuhren (Rem. mit deutsch. Reichsstempel) schon von 30 Mark an.



### Abtheilung Goldwaaren:

- Garnituren von 9 Mk. 50 Pf. an.
- Ringe, Colliers, Ketten f. Herren und Damen.
- Kreuze, Medaillons, Brochen, Ohrringe x. in prachtvollen Mustern.
- Granat-Waaren in großer Auswahl.
- Außerdem empfehle Fruchtshalen, Tafelaufsätze, Bestecks m. Messer, Gabel, Löffel x. x., Essig- und Delgestelle, Serviettenringe.

Musik=Werke 1, 2, 4-12 Stücke spielend.

Einem recht flotten Zuspruch sieht ergebenst entgegen

**Otto Geelhaar, Uhrmacher.**

## Sämmtliche Backwaaren:

- Feinste bayr. Schmalzbutter
- „ goldgelbe Sultan-Rosinen
- „ tiefblaue Golt-Corinthen
- „ Elems-Rosinen
- „ gem. Zucker
- „ große gewählte Mandeln
- „ Genueser Citronat
- „ Bourbon-Vanille
- „ reingest. Gewürze

ferner:

- Münchener Lebkuchen
- Ariess's Biscuit
- Christbaum-Confect
- Chocoladen u. Cacao's
- Franz. u. rhein. Walnüsse
- Marian. u. Sicil. Haselnüsse
- Renais.-Herzen
- Pianino- u. Wagen-Herzen
- Paraffin- u. Baum-Herzen

- Chines. Thee's
- Anorr's Suppeneinlagen
- Braunschweig. Gemüse-Conserven
- Eingelegte Früchte
- Fleisch- u. Fisch-Conserven
- Feinste Catharin.- u. Tafel-Pflaumen
- „ Dampfpfist u. Fischhohst
- „ Brunellen, Feigen u. Datteln
- „ Grandenrosinen u. Anach.

- Mandeln
- Messina-Äpfelchen u. Citronen
- Görzer Maronen
- Jamaica-Rum u. Cognac; Arac,
- Punsch- u. Grog-Essenzen

- als auch:
- Frischgeschossene Gansen
- Netze Gansen u. Gänse
- Junge Hühnchen u. Tauben
- Böhmische Karpfen

empfehlen zu äußerst billigsten Preisen.

## Max Steinbach.

Noch ganz besonders mache auf mein gut assortirtes Cigarrenlager in allen Preislagen pr. Wille v. 24-120 Mk. in eleganten 25, 50 u. 100 Stück-Aufmachungen aufmerksam.

### D. Obige.

**Rechter medic. Tofayerwein** wirkt bei schwächlichen Personen erstaunlich und wird selbst bei Kindern im zartesten Alter erfolgreich angewendet. In drei Flaschengrößen à 3 Mk., 1 Mk. 50 Pf. und 75 Pf. erhältlich bei

**Eduard Haas.**

## Für Weihnachts-Beschenke

empfehle ich mein **Gold- u. Silber-,** sowie **Granatwaaren-Lager,** geschmackvolle **Herren- und Damen-Uhrketten** zu soliden Preisen.

Eibenstock.

**Th. Troll, Goldschmied.**

## Hermann Weike, Korbmacher

empfehlen sich zur **Anfertigung aller Korbwaaren** und hält Lager davon, als: **Puppenwagen, Fahrstühle, Kinderstühle und Tische, Korbstühle, Blumentische, Notenständer, Wascheputz, Reiseförbe, Kinderkörbe mit Gestelle, Sand- und Tragkörbe, Schlüssel- und Messerkörbe, Laufkörbe** und versch. m. und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Alte Wagen werden vorgerichtet

bei Obigem.

## Reiche Auswahl praktischer Geschenke für Jedermann!

Gemüse-, Frucht-, Fisch-Conserven, feinste Liqueure, Punschessenzen, Chocoladen, Thees x. x.

### Dresdener Conserven-Fabrik,

Catalog gratis.

3 Kaiser-Straße, Dresden.

## Neue Ringschiffchen-Nähmaschinen, sowie Zweispulen-Maschinen

empfehlen als Specialität

### Ludwig Gläss.

**Citronenöl, Gewürzöl, Citronat, Rosenwasser, Alle Backgewürze,** nur beste Sorten, bei

**J. Braun, Drogerie.**

**Christbaumlichter, Christbaumschmuck, Watte u. Eisstimmer, Lichtstiller**

empfehlen **J. Braun, Drogerie.**

**Ludw. Durst, Kempten, Baiern.**  
9 Pfd. Landbutter franco M. 8,70.  
9 Pfd. Süsrahmtafelbutter billigst.

Bestellungen auf **Gratulations-Karten für das Neujahrsest**

mit und ohne **Goldschnitt,** bitte behufs rechtzeitiger Lieferung umgehend machen zu wollen.

**E. Hannebohn's**  
Buchdruckerei.

Bei **Husten und Heiserkeit,** Luströhren- u. Lungen-Katarrh, Athemnoth, Verschleimung u. Kraken im Halse empfehle ich meinen vorzögl. bewährten **Schwarzwurzel-Honig** à Fl. 60 Pf. Alt-Reichman. Th. Buddes, Apoth. Allein ächt in der **Apothete in Eibenstock.**

## C. G. Seidel

empfehlen:

- Läuferstoffe in Wolle und Sute, alle Breiten, sowie
- Linoleum und Wachs-tuche,
- Gummitischdecken, Sophadecken,
- Bett- u. Pultvorlagen, schöne Sachen in Plüsch mit Figuren x.,
- Angorafelle, Reisedecken,
- Waffelbettdecken und wollene Schlafdecken,
- Tischgedecke aller Art,
- Engl. Gardinen in allen Breiten,
- Tücher in Wolle u. Chenille, große Auswahl,
- Seid. Herren-, Damen- und Kindertücher,
- Seid. Taschentücher, Oberhemden, Kragen und Stulpen,
- Jagdwesten, Normal-Hemden und Hosen,
- Unterjacken, Shlipse, große Auswahl in bunt und schwarz,
- Taschentücher, weiß u. weiß mit bunten Ranten,
- Atlas- und Cachemir-schürzen,
- Tuch-, Velour- u. Filz-röcke,
- Schulterkragen, Corsetts,
- Tricottailen, bunt und schwarz, in Blousenform x.
- Spitzen-Chales in Seide und Wolle,
- Hauben und Hüllen in hochfeinen Genres,
- Kinder-Kleidchen in Tricot und gehäkelt,
- Wollstrümpfe in allen Größen und Qualitäten für Herren, Damen und Kinder,
- Handschuhe, gestriekt x.,
- Leinene Tischtücher und Servietten,
- Leinene Handtücher, roh und gebleicht,
- Frottirtücher, Federinlets, nur das Beste,
- Weisse Bettdamaste, Bunte Bettzeuge in allen Preislagen,
- Blaulein. Schürzen in jeder Größe,
- Kleiderstoffe, einen Posten zu Hauskleider, sehr solid und billig,
- Abgepasste Roben, Jackenlamas etc.
- Ferner finden sich noch in großer Auswahl:
- Damenjäckchen, Damen- u. Kindermäntel, Anabenpaletots u. Anzüge.
- Mein Lager ist in allen Theilen reich sortirt und führe ich nur die besten, solidesten Waaren.

**C. G. Seidel.**